

# Verbesserung von Beziehungsqualität zwischen versorgenden Angehörigen und Menschen mit Demenz

Überprüfung von „EduKation“, einem psychoedukativen Schulungsprogramm für Angehörige Demenzkranker

**Prof. Dr. Sabine Engel, M. Sc. Andrea Reiter-Jäschke**

## Einführung

Angehörige leisten einen großen Beitrag, indem sie ihren an Demenz erkrankten Familienangehörigen versorgen, betreuen oder pflegen. Dabei erleben sie häufig psychische Belastungen und fühlen sich in ihrem Wohlbefinden deutlich beeinträchtigt. Mit der Evaluation von „EduKation“, einem psychoedukativen Schulungsprogramm für Angehörige Demenzkranker soll die Wirksamkeit dieser Intervention hinsichtlich einer möglichen Reduktion des Belastungsempfindens und der depressiven Symptomatik der Angehörigen untersucht werden. Von weiterem zentralem Interesse sind messbare Veränderungen im Bereich der Einstellung der Angehörigen zum Demenzkranken und einem einfühlsameren kommunikativen Umgang mit ihm.

## Vorgehensweise

Pflegende Angehörige treffen sich zu 10 wöchentlich stattfindenden zweistündigen Sitzungen, um Wissen über Demenzerkrankungen und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben zu erwerben, neue Umgangsweisen kennenzulernen und über ihre eigenen Erfahrungen zu reflektieren. „EduKation“ wird seit 2008 an verschiedenen Standorten in Deutschland durch fortgebildete Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die in der psychosozialen Arbeit mit pflegenden Angehörigen Demenzkranker tätig sind, durchgeführt.

Für die Untersuchung wurde ein quantitatives Forschungsdesign festgelegt. Der Untersuchungszeitraum beträgt 36 Monate. Teilnehmer von „EduKation“ (n = 120) werden direkt vor Schulungsbeginn mittels standardisiertem Fragebogen zu ihrer Situation befragt, eine Zweitbefragung erfolgt nach Abschluss der Schulung (12 Wochen nach der Erstbefragung). Die Kontrollgruppe (n = 120) wird aus versorgenden Angehörigen rekrutiert (randomisiert), die psychosoziale Beratung in den Beratungsstellen der Multiplikatoren wünschen. Dabei werden sie gebeten innerhalb von 12 Wochen umfangreiches Informationsmaterial der Alzheimer-Gesellschaft zu lesen. Die Erstbefragung erfolgt vor dem Lesen der Literatur, die Zweitbefragung 12 Wochen später.

## Kontakt

Prof. Dr. Sabine Engel  
Katholische Hochschule NRW, Abt. Paderborn, Leostraße 19, 33098 Paderborn  
E-Mail: [s.engel@katho-nrw.de](mailto:s.engel@katho-nrw.de)